

Hintergrund

Biobanken-Infrastrukturen für die medizinische Forschung

Biobanken haben sich weltweit zu einem unverzichtbaren Instrument biomedizinischer Forschung entwickelt. Ihr Aufbau und Betrieb wird in Deutschland an zahlreichen Institutionen und Forschungsverbänden betrieben und von verschiedenen Forschungsförderern unterstützt.

Umfangreiche Biobanken sind in vielen Forschungsnetzwerken wie den Kompetenznetzen in der Medizin, im Nationalen Genomforschungsnetz oder in den Netzwerken für Seltene Erkrankungen aufgebaut worden. Mit der Förderung der zentralisierten Biobanken an Universitätskliniken, den Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung sowie der Nationalen Kohorte ist jüngst eine neue Dimension für Exzellenzforschung mit humanem Probenmaterial erreicht worden.

Weitere gemeinsame Anstrengungen aller Experten zur Stärkung und zum Ausbau professioneller Biobanken-Infrastrukturen werden vonnöten sein, um den zukünftigen Ansprüchen im internationalen Wissenschaftswettbewerb nachhaltig genügen zu können. Die Herausforderungen reichen von Fragen des Qualitätsmanagements und technisch-organisatorischen Problemen des Probenhandlings sowie das Thema IT-Interoperabilität über rechtliche und datenschutzrechtliche Belange bis hin zu Finanzierungs- und Nachhaltigkeitskonzepten und Bemühungen um öffentliche Akzeptanz von Biobanken in der medizinischen Forschung.

Das künftig jährlich stattfindende Nationale Biobanken-Symposium bietet allen Expertengruppen Gelegenheit für einen intensiven Austausch und eine verstärkte Zusammenarbeit zu diesen Fragen. Zugleich eröffnet es der Biobanken-Community einen gemeinsamen Dialog mit der Öffentlichkeit. Die Auftaktveranstaltung am 12. Dezember 2012 in Berlin will den aktuellen Stand beleuchten und die Erfordernisse eines nachhaltig erfolgreichen Biobankings mit Vertretern aus Forschung und Politik diskutieren.

Ab 2013 wird für das Symposium offen zur Teilnahme am Programm eingeladen. Für die wissenschaftlichen Beiträge wird es einen Call for Papers geben.



Ausrichter des Symposiums

Das Nationale Biobanken-Symposium wird ausgerichtet durch das Deutsche Biobanken-Register, das alle medizinisch relevanten Biobanken in Deutschland zusammenführt.

Das Register

- bietet eine Übersicht medizinischer Biobanken,
- steigert die internationale Sichtbarkeit deutscher Biobanken,
- erleichtert die Vernetzung von Biobanken,
- fördert den Informations- und Probenaustausch,
- unterstützt die Nutzung bestehender Ressourcen,
- stellt Informationen für Investitionen in Biobanken bereit und
- fördert Transparenz und Vertrauen in Biobanken-Forschung.

Das Deutsche Biobanken-Register wird von der TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e. V. betrieben und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

BETRIEBEN DURCH



GEFÖRDERT VOM

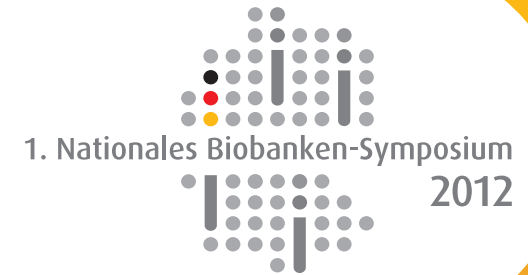


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kontakt

Deutsches Biobanken-Register
c/o TMF e. V.
Neustädtische Kirchstraße 6
10117 Berlin

Telefon: 030 310119-50
Telefax: 030 310119-99
info@biobanken.de
www.biobanken.de



1. Nationales Biobanken-Symposium 2012

Stand und Perspektive der deutschen Biobanken-Infrastrukturen für die medizinische Forschung

12. Dezember 2012 | Berlin

Programm



Programm

ab 10:00 Uhr Teilnehmerregistrierung, Kaffee

10:30 Uhr Grußworte und Eröffnung

11:00 Uhr Einführung

Building a shared national biobank infrastructure: the Swedish experience

Mark Divers, PhD (Karolinska Institutet, Stockholm, Schweden)

Gewebebasiertes Biobanking für die translationale prädiktive Forschung

Prof. Dr. Manfred Dietel (Deutsche Gesellschaft für Pathologie)

Biobanking für die Entwicklung innovativer Diagnostik

Prof. Dr. Joachim Thiery (Deutsche Vereinigte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin)

Biobanking: rechtliche Vorgaben

Prof. Dr. Jochen Taupitz (Universitäten Heidelberg und Mannheim, Mitglied Deutscher Ethikrat)

Ethisch-logistische Herausforderungen

bei der Implementierung eines Open Consents im Klinik-Kontext

Prof. Dr. Roland Jahns (Universitätsklinikum Würzburg)

12:30 Uhr Querschnittsthemen und Herausforderungen I

Liquid-Biobanking: Stand und Perspektiven

PD Dr. Dr. Michael Kiehntopf (Universitätsklinikum Jena)

Tissue-Biobanking: Stand und Perspektiven

Dr. Esther Herpel (Universitätsklinikum Heidelberg)

13:00 Uhr Mittagspause

13:45 Uhr Querschnittsthemen und Herausforderungen II

Die Bedeutung von Ringversuchen für die Qualitätssicherung von Biobanken

Prof. Dr. Michael Neumaier (Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg)

IT für Biobanken „in a nutshell“

Prof. Dr. Frank Ückert (Universitätsmedizin Mainz)

14:10 Uhr Aktuelle Förderlinien für Biobanking in Deutschland

Yes, we can! Die Nationale Biobanken-Initiative (incl. m⁴)

Prof. Dr. Michael Hummel (Charité Berlin)

Das Schwerpunktprogramm Tumorgewebebanken der Deutschen Krebshilfe

Prof. Dr. Guido Reifenberger (Universität Düsseldorf)

Biobanking in der Nationalen Kohorte und anderen epidemiologischen Studien

Prof. Dr. Dr. H.- Erich Wichmann (Helmholtz-Zentrum München)

15:10 Uhr Infrastrukturförderungen

Das Projektportal im Deutschen Biobanken-Register und die CRIP-Toolbox

Dr. Christina Schröder (Fraunhofer IBMT)

Deutsches Biobanken-Register und bisheriger Aufbau einer Biobanking-Community-Plattform

Sebastian Claudius Semler (TMF)

15:40 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Ausblick und politische Diskussion

Überblick: Biobanking in Netzwerken und in den Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung

Prof. Dr. Peter Schirmacher (Universitätsklinikum Heidelberg)

Keine nächste Bankenkrise – Plattform statt Rettungsschirm für Deutschlands Biobanken!

Prof. Dr. Michael Krawczak (Biobank PopGen, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein)

Warum braucht der Kliniker Biobanken? Chancen für die Zukunft der klinischen Medizin

Prof. Dr. Stefan Schreiber (Universitätsklinikum Schleswig-Holstein)

17:15 Uhr Podiumsdiskussion mit Vertretern der Politik

Moderation: Prof. Dr. Michael Krawczak, Prof. Dr. Peter Schirmacher

18:30 Uhr Abschluss: Zusammenfassung und Verabschiedung

Im Anschluss Abendempfang



1. Nationales Biobanken-Symposium 2012

Mittwoch, 12. Dezember 2012

10:30 bis 18:30 Uhr

anschließend Abendempfang

Ort

Veranstaltungsräume der TMF
Georgenstraße 22 | 10117 Berlin

Anmeldung

Eine Teilnahme am 1. Nationalen Biobanken-Symposium ist auf Einladung möglich. Begrenzte Teilnehmerzahl

Organisation

Geschäftsstelle des Deutschen Biobanken-Registers
Telefon: 030 310119-50, info@biobanken.de

Programmkomitee

Prof. Dr. Michael Hummel (Berlin)

PD Dr. Dr. Michael Kiehntopf (Jena)

Prof. Dr. Michael Krawczak (Kiel)

Prof. Dr. Peter Schirmacher (Heidelberg)

Sebastian C. Semler (Berlin)

Ansprechpartner:

Dr. Roman Siddiqui (Berlin)

(Telefon: 030 310119-73, roman.siddiqui@tmf-ev.de)

Veranstaltungsmanagement

Juliane Gehrke

(Telefon: 030 310119-78, juliane.gehrke@tmf-ev.de)